



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Gedichte - 1838. Übersetzungen

Freiligrath, Ferdinand

1870

Lied der alten Tschaktas

urn:nbn:de:hbz:466:1-31717

Drum, willst du ziehn mit mir,
 Eileen = a = Noon?
 Sag', oder bleibst du hier,
 Eileen = a = Noon?
 Nein, ich bin dein, bin dein!
 Ziehe mit dir allein!
 Einzig dein Lieb soll sein
 Eileen = a = Noon! —

Heil hunderttausendmal,
 Eileen = a = Noon!
 Heil dir ohn' Maß und Zahl,
 Eileen = a = Noon!
 Heil und Willkommen froh,
 Jetzt und für immer so,
 Bis Lieb' und Leben floh,
 Eileen = a = Noon!*

Nordamerikanisch.

Lied der alten Tschaktas.

Ich erschlug den Häuptling der Muskoki,
 Ich verbrannte sein Weib am Waldbaum glüh;
 Bei den Weinen hing ich auf seinen Hund;
 Ist ihm das Webeln vergangen zur Stund'.
 Huh! huh! huh! der Muskoki!
 Wah! wah! wah! der Waldbaum glüh!

* Eileen = a = Noon — eine der lieblosenden Benennungen, deren es in der
 irischen Sprache so unendlich viele gibt. Eileen ist das englische Ellen (Helene).

Bis auf's Bein seinen Schädel skalpirt' ich dann,
 Und hier ist sein Skalp mit den Haaren dran!
 Seine Knochen sind in des Panthers Gebiß,
 Sein zuckendes Fleisch der Wolf zerriß
 Huh! huh! huh! der Muskofi!
 Wah! wah! wah! der Waldbaum glüh!

Ein Feuerbrand vom Waldbaum glüh
 Steckt' in Brand die Hütte des Muskofi!
 Seine Sehnen sind meine Bogenschnur,
 Die faust nun frisch auf der Feinde Spur!
 Huh! huh! huh! der Muskofi!
 Wah! wah! wah! der Waldbaum glüh!